

DRK Laudenbach

Lebensretter für Lebensretter

LAUDENBACH. Blut ist ein lebenswichtiges Organ, welches nicht künstlich herstellbar ist. Blutspenden sind daher ohne Alternative. Jeden Tag werden mindestens 3000 Blutkonserven benötigt, um die Kliniken in Baden-Württemberg und Hessen für die Versorgung der Kranken und Verletzten entsprechend auszustatten. Der DRK-Blutspendedienst bittet daher um die Teilnahme an der Blutspende, die am Montag, 28. Februar, in der Zeit von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Laudenbacher Sonnbergschule stattfindet.

Das DRK möchte dazu beitragen, das Leben der Spender zu schützen. Nicht nur Blutspender sind Lebensretter – Rauchwarnmelder auch. Daher erhalten alle Spender im Aktionszeitraum vom 3. Januar bis 20. März als besonderes Dankeschön für ihre Spende einen Rauchwarnmelder, damit die freiwilligen Lebensretter nachts ruhig schlafen können und sie und ihre Familie geschützt sind.

Blut spenden kann jeder Gesunde zwischen 18 und 71 Jahren, Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Blutentnahme eine ärztliche Untersuchung. Der eigentliche Aderlass dauert nur eine Viertelstunde. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Bis zu sechs Mal innerhalb eines Jahres dürfen Männer spenden, Frauen bis zu vier Mal. Weitere Informationen zur Blutspende erhalten Interessierte unter der gebührenfreien DRK-Service-Hotline 0800/1194911 und im Internet unter www.blutspende.de.



Mausefallen-Renner, Lernspiele und köstlicher Waffelduft

HEMSBACH/LAUDENBACH/SULZBACH. Mit köstlichem Waffelduft, spannenden Lernspielen und vielen interessanten Informationen hat die Carl-Engler-Realschule am Freitagabend rund 200 Besucher angelockt. Zum Tag der offenen Tür waren Viertklässler und ihre Eltern eingeladen, denn sie müssen sich bald für eine weiterführende Schule entscheiden. „An diesem Abend können sie alle unsere Schule kennen lernen. Wir stellen unsere Fächer vor, die einzelnen Fachräume, informieren über Firmenkooperationen, Stütz Kurse, die Förderung von Kindern mit Lese-Rechtschreib-Schwäche,

Wettbewerbe und vieles mehr“, verriet Schulleiterin Anita Specht. Rund 380 Buben und Mädchen werden an der Carl-Engler-Realschule von 28 Lehrern und derzeit drei Referendaren unterrichtet. Und dass es dabei nicht nur um stures Pauken geht, zeigten die Schüler an diesem Abend ganz praktisch. Lernstationen, zum Beispiel ein Quiz über Großbritannien, wie sie im Foyer aufgebaut waren, sind auch Bestandteil des Unterrichts an der Hemsbacher Realschule. „Die Schüler sollen so auch personale Kompetenz und Präsentations-Techniken lernen“, so Schulleiterin Specht. Die Kinder

üben dabei auch eigenständiges Denken. Einen eindrucksvollen Beweis dafür gab es im Technik-Raum zu sehen: Sogenannte Mausefallen-Renner sind Mini-Autos, die sich allein durch den Mechanismus einer normalen Mausefalle fortbewegen. Als Vorgabe bekamen die Schüler der achten Klasse nur die Falle, wie's funktioniert, mussten sie selbst herausfinden. Für Schulleiterin Specht steht an der Carl-Engler-Realschule aber nicht nur die Vermittlung von Wissen im Vordergrund: „Wir kümmern uns wirklich um die Kinder, wir kennen jeden Schüler“, sagte sie.

VMR / BILD: GUTSCHALK

Grüne: Bundestagsabgeordneter Fritz Kuhn betont die Kompetenz seiner Partei in der Wirtschafts- und Sozialpolitik / Landtagsabgeordneter Uli Sckerl ist zuversichtlich

Ökologie führt zu wirtschaftlichem Erfolg

HEMSBACH. Wirtschaft – Soziales – Ökologie: Die Grünen sehen darin einen harmonischen Dreiklang. Und ohne eine dieser Komponenten klingt ein Akkord eben nicht vollständig. Längst lassen sich die inhaltlichen Programmpunkte der Umweltpartei nicht nur auf Fragen der Ökologie reduzieren.



Das stellte Bundestagsabgeordneter Fritz Kuhn (rechtes Bild) am Freitagabend in den Vordergrund seiner Rede. Auf Einladung der Grün-Bunten Liste (GBL) Hemsbach sprachen der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bundestag und Landtagsabgeordneter Uli Sckerl (linkes Bild) vor rund 50 Zuhörern im Alten Rathaus. „Alle drei Bereiche müssen gleich-

zeitig betrachtet und ausbalanciert werden“, sagte Kuhn. „Ökologie ist die zwingende Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg geworden. Ökologie darf aber auch die soziale Gerechtigkeit nicht vergessen.“ Dabei ging der Spitzenpolitiker auch durchaus selbstkritisch mit der grünen Vergangenheit um. Fünf Mark für einen Liter Benzin zu fordern, sei zwar ökologisch richtig, aber eben sozial nicht gerecht. „Da war unser damaliges Konzept nicht sensibel genug“, verwies Kuhn auf ein Umdenken in seiner Partei.

Für die Grünen habe der „Gerechtigkeitsbegriff“ mehrere Aspekte: Verteilungs-, Generationen-, Geschlechter- und Zugangsgerechtigkeit. Zur Verteilungsgerechtigkeit zähle das Thema Mindestlöhne und das Reiche mehr finanzieren müssen. Generationengerechtigkeit beinhalte Finanzpolitik und Verschuldung. Gleicher Lohn für Frauen, die



gleiche Arbeit wie Männer leisten, betitelt Kuhn als Geschlechtergerechtigkeit. Und Zugangsgerechtigkeit sei auch ein Teil der Bildungspolitik. „Die Aufstiegsmobilität in Deutschland ist geringer geworden“, kritisierte Kuhn. „Kinder aus armen Verhältnissen haben weniger Chancen zum sozialen Aufstieg.“ Laut einer Bertelsmann-Studie unter 31 Industrieländern rangiere Deutschland in dieser Frage nur auf Platz 23. „Das ist absurd und sauschlecht“, sprach Kuhn Klartext.

Einen breiten Rahmen widmete er der Verknüpfung der Bereiche Wirtschaft und Ökologie. Dabei

spiele der Begriff der „Nachhaltigkeit“ für die Grünen eine wesentliche Rolle. Ökologie schaffe Arbeitsplätze und rechne sich, so Kuhn. „Nur wer die Ökologie beachtet, kann künftig Geld verdienen.“ Drei Aspekte betrachtete er näher: Energie- und Verkehrspolitik sowie den Umgang mit knappen Rohstoffen.

Der Ausstieg aus der Atompolitik sei auch zwingend, um den Zuwachs an erneuerbaren Energien nicht zu gefährden. Neue Kohlenkraftwerke dürften nicht ans Netz gehen, um die Ziele der Verringerung der CO₂-Emissionen nicht zu gefährden. Wichtigster Faktor sei das Einsparen von Energie. Zudem müssten die Energieeffizienz von Geräten verbessert und die erneuerbaren Energien gefördert werden.

Das schaffe Arbeitsplätze, machte Kuhn am Beispiel der energetischen Gebäudesanierung deutlich. „Wenn wir die Quote von derzeit 0,9

Prozent energetisch sanierter Häuser pro Jahr auf drei bis vier Prozent erhöhen, würden im lokalen Handwerk viele Arbeitsplätze entstehen, die auch nicht durch Globalisierung verloren gehen können.“ Gleiches gelte für den ökologischen Landbau.

Die nötigen Investitionen will Kuhn durch die Streichung „umweltschädlicher Subventionen“ in der Größenordnung von 48 Milliarden Euro finanzieren. Beim Thema Verkehr setzen die Grünen auf die Kombination Schiene/Bus und Elektro-Autos. Und bei den Rohstoffen müsse eine „Rationalisierung“, also geringer Verbrauch seltener Stoffe im Vordergrund stehen.

Uli Sckerl appellierte fünf Wochen vor der Landtagswahl, weiter „zu kämpfen“. Der Wechsel sei zum Greifen nah. „Wann, wenn nicht jetzt“, sagte Sckerl. „Wir wollen nicht nur gut abschneiden, sondern die Wahl gewinnen.“ **bk**

AsF Laudenbach: Musikkabarett zum Internationalen Frauentag

Madeleine Sauveur zu Gast

LAUDENBACH. Alles chattet, bloggt, simst – und einen Virus auf dem Computer entdecken wir eher als eine Laus auf der Leber unserer Mitmenschen. Wir sind live dabei, wenn auf der anderen Seite der Erde der Wald abbrennt, aber schwelende Probleme unter dem eigenen Teppich nehmen wir gar nicht erst wahr. Und warum? Sind wir auf den Mund gefallen, verstehen wir nur Bahnhof? Sitzen wir im Zug nach Babel?

Diesen Fragen geht die Chansönette und Musikkabarettistin Madeleine Sauveur bei einem Gastspiel am Samstag, 12. März, in Laudenbach nach. Anlass der Veranstaltung ist der 100. Internationale Frauentag, den die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) zusammen mit der SPD Rhein-Neckar ausrichtet. Neben Reden zum Frauentag steht das Programm von

Sauveur im Mittelpunkt, das unter dem Motto steht: „Ich sehe was, was du nicht sagst.“ Ihr Partner am Klavier, Clemens Maria Kitschen, hat wie immer die Lieder vertont.

Karten gibt es für 13 Euro im Vorverkauf und für 14 Euro an der Abendkasse, ermäßigte Karten für Schüler und Studierende gibt es für 8 Euro nur an der Abendkasse. Der Vorverkauf hat bereits begonnen, telefonische Vorbestellungen sind auch möglich bei der Laudenbacher AsF-Sprecherin Ulrike Schweizer, Telefon 45105.

● **Veranstaltung zum Internationalen Frauentag mit Madeleine Sauveur und Maria Kitschen, Samstag, 12. März, evangelisches Gemeindezentrum, Laudenbach, Schießmauerstraße 18; Einlass: 18.45 Uhr, Beginn der Reden 19.15 Uhr, Beginn des Musik-Kabarett um 20 Uhr.**

Tanzsportclub Schwarz-Gold Casino: Hauptversammlung bestätigt Führungsriege im Amt / Ralf Zoll neuer Schatzmeister

Bewegte Gruppe ist im Aufschwung

HEMSBACH. Erstmals in seiner Geschichte hat der Tanzsportclub eine hohe Fluktuation zu verkraften – erfreulicherweise mit einem deutlichen Plus bei den Zugängen. Besonders der zu Jahresende gestartete Single-Tanz (Line-Tanz) ist ein Renner. Das erklärte Vorsitzender Manfred Rosita und Reiner Aust teilnahmen. In seinem Rechenschaftsbericht sprach Schmidt von einem großen Aufschwung und anhaltendem Interesse an den amüsanten und gesundheitsfördernden sportlichen Aktivitäten im Tanzsport. Der Workshop „Tango Argentino“ habe eine gute Resonanz. Der Tagesausflug nach Idar-Oberstein sei ein Erfolg gewesen; freilich mit so viel Aufwand, dass die Veranstalter einmal

ein Jahr pausieren wollten. Ein Höhepunkt 2010 sei zweifellos der Besuch des TSG-Jubiläumssballs in der Stadthalle Weinheim gewesen, wo der Verein mit der größten Teilnehmergruppe und gepflegten Tanzkünsten beeindruckt habe. Stark frequentiert sei auch die von Erna und Heiner Hymon geführte Wanderung durch den Odenwald und die Jahresabschlussfeier gewesen. Schmidt dankte allen Akteuren und verabschiedete die bisherige Schatzmeisterin Angelika Hohenadel mit Lob und Blumenstrauß.

Die Kassenbilanz rutschte durch viele Sonderbewegungen leicht ins Minus, aber nicht in beängstigende Regionen. Kassenprüferin Katja Zoll bestätigte eine korrekte Kassenführung. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Bei der Nachwahl wurde Ralf Zoll zum Schatzmeister

und Gisela Merkle zur zusätzlichen Beisitzerin gewählt. Im Amt bleibt Vorsitzender Manfred Schmidt, Vizechefin Viola Reiser, Schriftführer Rudolf Greiner sowie Fred Rennow und Angelika Hohenadel als Beisitzer. Die Kasse prüfen Jürgen Demmler (erneut) und Helmut Schreiber (neu).

Höhepunkt in diesem Jahr soll der erstmals veranstaltete „Clubabend“ am 15. April werden. Anlass ist der runde Geburtstag „20 Jahre TSCH“, das allerdings nach dem gerade gefeierten „25 Jahre Tanzsport in Hemsbach“ etwas kleiner ausgelegt wird. Der begrenzte Raum im Bistro „Max“ reiche leider nur für Mitglieder und geladene Gäste. Inzwischen ist der Verein so groß, dass er sich auch ein Grillfest an der Förster-Braun-Hütte zutraut. Wandern, Diskofox-Workshop, Theater-

KURZ NOTIERT

Stratthaus in Laudenbach

LAUDENBACH. Baden-Württemberg belegt Platz eins des Innovationsindexes aller europäischen Regionen und der Mittelstand ist Wirtschaftsmotor Nummer eins. Kein Wunder also, dass das „Ländle“ schneller als andere Bundesländer den Weg aus der Finanz- und Wirtschaftskrise gefunden hat. Der frühere Finanzminister Gerhard Stratthaus wird am morgigen Dienstag, 22. Februar, auf einer Veranstaltung der CDU-Verbände von Hemsbach, Laudenbach und Sulzbach „Baden-Württembergs Weg raus aus der Krise“ in einer Vortragsveranstaltung in Laudenbach beleuchten. Sie beginnt um 19.30 Uhr und findet im Feuerwehrgerätehaus in Laudenbach statt.

Verein der Gartenfreunde

HEMSBACH. Am Freitag, 4. März, findet um 19.30 Uhr im „Seehotel“ in Hemsbach die Jahreshauptversammlung des Vereins der Gartenfreunde statt. Außer den üblichen Berichten stehen Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Weitere Themen sind notwendige Arbeiten in der Kleingartenanlage und wichtige Termine im laufenden Jahr wie beispielsweise die Arbeitsensätze, der Tag des Gartens am 19. Juni und das Gartenfest am Wochenende 20./21. August.

Blutspenderehrung

HEMSBACH. Die Stadt Hemsbach ehrt am Mittwoch, 23. März, die Mehrfachblutspender. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr und findet im DRK-Heim an der Königsberger Straße 16 statt. Geehrt werden Blutspender, die zehnmal oder häufiger an dem lebensrettenden Aderlass teilgenommen haben.

FU-Stammtisch

HEMSBACH. Die Frauen-Union (FU) lädt alle interessierten Frauen am Montag, 14. März, 19.30 Uhr, zum Stammtisch in die Gaststätte „Hermannshof“ ein.

Jahrgangstreffen

HEMSBACH. Der Schuljahrgang 1927/28 der Goetheschule trifft sich mit Angehörigen am Mittwoch, dem 2. März, um 16 Uhr in der Gaststätte „Pegasus“ in der TV-Turnhalle zu einem gemütlichen Beisammensein.

Vorstandssitzung der SPD

LAUDENBACH. Am heutigen Montag, 21. Februar, um 20 Uhr findet eine Vorstandssitzung der SPD in der Gastwirtschaft „Zur Bergstraßenhalle“ statt. Die Sitzung ist parteiöffentlich.

WIR GRATULIEREN

HEMSBACH. Gisela Halblaub, Birkenweg 7, vollendet am heutigen Montag ihr 78. Lebensjahr. Gerlinde Knauer, Marienburger Straße 4, wird am heutigen Montag 71 Jahre alt. Ingrid Pflüger, Giselherstraße 8, blickt heute auf 71 Lebensjahre zurück. Ursula Schäfer, Gleiwitzer Straße 17, wird heute 71 Jahre alt.

● Weitere Informationen gibt Vorsitzender Manfred Schmidt, Telefon 43849, oder im Internet unter www.tanzsportclub-hemsbach.de.